

Beschlussvorlage
- öffentlicher Teil -

St. Ingbert 
BiosphärenStadt mit Flair
Wirtschaftsförderung (5)

Beratungsfolge und Sitzungstermine

Ö 14.05.2018 Ortsrat St. Ingbert-Mitte

Wanderweg vom Stiefel zur Stiefeler Hütte

Erläuterungen

Wanderweg vom Stiefel zur Stiefeler Hütte

Die CDU-Ortsratsfraktion hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten. Es wird auf den beigefügten Antrag, Ziffer 1 der CDU-Ortsratsfraktion verwiesen.

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Zum Thema Wanderweg vom Stiefel zur Stiefeler Hütte gab es am 16. April 2018 einen Termin zur Besprechung „Zustand und weiteres Vorgehen der Stiefeltreppe“.

Teilnehmer waren:

Herr Hans Wagner – Oberbürgermeister Stadt St. Ingbert

Herr Thomas Debrand – Wirtschaftsförderer Stadt St. Ingbert

Frau Iris Stodden – Leiterin 5/52

Frau Konschak-Klein – Leiterin 1/13

Herr Christian Lambert – Abteilung 64

Herr Uwe Tobä – SaarForst, Geschäftsbereich 3 - Liegenschaften, Dienstleistungen

Herr Michael Weber – SaarForst, Revierleiter St. Ingbert Süd

Frau Kirsten Schwarz – Saarpfalz-Touristik

In der Besprechung vom 16. April 2018 informierte der OB Wagner die Anwesenden über den aktuellen Zustand des Weges zwischen Stiefelhütte und Wahrzeichen Stiefel, der vor Jahren eingebaute Treppe, die im Herbst 2017 aus Sicherheitsgründen vorübergehend geschlossen werden musste (siehe Bildmaterial in der Anlage). Die Stadtverwaltung befürchtete Haftungsprobleme, da der ursprüngliche Erbauer der Treppe nicht eruiert werden konnte.

Herr Tobä stellte fest, dass derzeit der SaarForst als Grundstückseigentümer haftend im Falle eines Unfalls sei. Es sei aber im Falle der Treppe wichtig gewesen, nach Kenntnismnahmen potentieller Gefahr den Treppenabschnitt zu sperren, was seitens der Stadtverwaltung i.A. von Frau Stodden auch geschah.

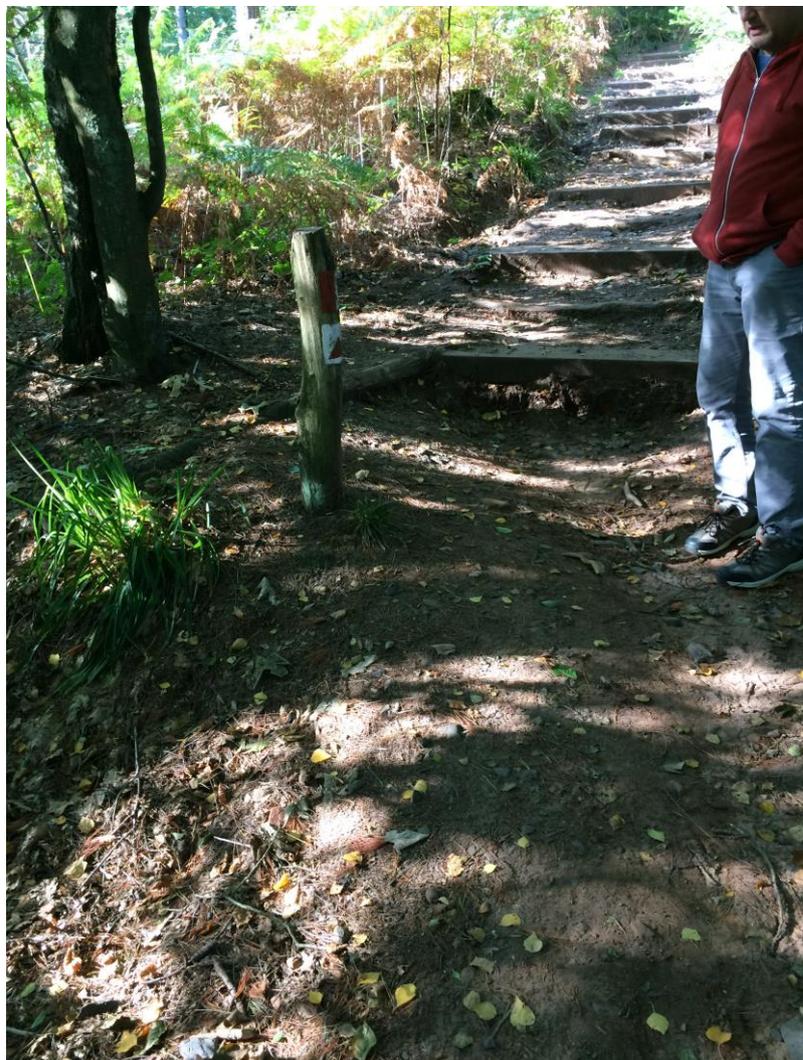
Weitere Vorgehensweise:

Herr Tobä wird den unteren Teil der Stiefeltreppe fachmännisch entfernen und wieder in seinen natürlichen Ausgangszustand bringen. Des Weiteren wird der Saarforst einen TÜV beauftragen, der den oberen Teil der Stiefeltreppe und auch das Geländer um den Stiefel überprüfen wird. Der Stadtverwaltung GB5/52 wird das Ergebnis vom TÜV dann mitgeteilt. GB5/52 wird das Ergebnis vom TÜV dem FIWIBI-Ausschuss vorlegen und dann evtl. je nach Ergebnis weitere Vorgehensweisen entscheiden.

Anlagen:

- Antrag der CDU-Ortsratsfraktion vom 4. Mai 2018
- Bilder des Wanderweges vom Stiefel zur Stiefeler Hütte





Irene Kaiser
Bergstraße 45
66386 St. Ingbert
Tel.06894-381808
E-Mail:irenekaiser08@gmail.com

04.05.2018

Stadt St. Ingbert
Zentrale Dienste

Sehr geehrter Frau Hary,
im Namen der CDU – Ortsratsfraktion bitte ich Sie, die nachfolgend aufgeführten Punkte auf die Tagesordnung für den nächsten Ortsrat am 14.05.2018 zu setzen:

1. Der Wanderweg vom Stiefel zur Stiefeler Hütter ist ausgewaschen und daher nur schwer begehbar. Da dieser Weg von vielen Wanderern und Sportgruppen häufig genutzt wird, bitten wir um schnellstmögliche Ausbesserung des Weges.
2. Auf dem Alten Friedhof wurden auf dem Weg, der gegenüber der Leichenhalle zur Wasserstelle führt defekte Treppenstufen entfernt und durch eine schräge Ebene mit rotem Sand ersetzt. Es hat sich inzwischen gezeigt, dass diese Lösung für viele ältere Besucher mit Stock und Gießkanne wegen der Abschüssigkeit und des glatten Belages, trotz des angebrachten Handlaufes, ein Problem darstellt. Wir bitten die Verwaltung um Überprüfung und gegebenenfalls um Lösungsvorschläge. (vergl. Bilder in der Anlage)
3. Die alte Pizzabude in der Blieskasteler Straße soll abgerissen werden. Für alle Mitglieder des Ortsrates war bei der Ortsbegehung klar, dass an dieser Stelle keine Parkplätze entstehen sollen, sondern vielmehr ein zentraler Platz der Begegnung . Dazu hatten die Ortsratsmitglieder auch schon zahlreiche Ideen:
 - Nutzung als Bühne für die Veranstaltungen beim Stadtfest
 - Jugendbegegnungsstätte
 - Bänke mit einer Kastanie oder Linde als Schattenspender im Zentrum
 - Bücherbaum
 - Wasseranlage , die die unterirdischen Quellen an dieser Stelle nutzt

Wir bitten die Verwaltung mit Hilfe der angeführten Ideensammlung, unter Einbeziehung der Gastronomen vor Ort und den Anwohnern, Gestaltungsmöglichkeiten zu planen und dem Ortsrat vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Irene Kaiser



Bild 1 zu Punkt 2



Bild 2 zu Punkt 2